Törsheimer öckling Flörsheimer Fluzeiger Anzeiger s. d. Riaingau Riaingau deitung Flörsheimer Fluzeiger



Angeigen toften die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

mmer 139

Donnerstag, den 26. November 1931

35. Jahrgang

die Wirtschaftslage

Programm. — Wie der Ausländer Deutschlands Wirtschaftstage sieht,

Ar Wielen Arbeit beendet, ohne daß es ihm möglich sich auf ein großes, grundlegendes Brogramm zu A. Die Interessengegensäße innerhalb diese Grestwaren zu groß. Dest hat die Keichsregies waren zu groß. Dest hat die Keichsregies waren zu groß. Dest hat die Keichsregies weicher das Wort. Das neue Wirtschaftsprozen, mit dessen uns sum lieberdruß angekündigsteissen fung Ernst machen. Man muß sich nungkliche mit der schon die zum lieberdruß angekündigsteissen fung der kung Ernst machen. Man muß sich nungklich ein, daß wir, wenn es zu einer Wirtschaftssig kommen soll, eine Hebung der Konsumsten brauchen. Davon muß bei Ausstellung des Wirtsprogramms, muß auch bei der Preissenkungsaktion sangen werden. Es wird also nicht möglich sein, einsele Löhne zu ermäßigen, sondern es wird darauf ansin, mit der allgemeinen Preisregelung auch die Rest der Lohnfrage und der Frage des Mietpreises in licher Formung zu verbinden. Es muß anerkannt, daß von Arbeitnehmerseite vor allem in der der Tarisverträge keine unüberwindlichen Schwiesen derseitet wurden, und es muß anerkannt wersch das von Arbeitgeberseite, und darin ist vielleicht sichtigste Ergebnis des Wirtschaftsbeirates zu erbliken bereitet wurden, und es muß anerkannt wersch auch von Arbeitgeberseite, und darin ist vielleicht sichtigfte Ergebnis des Wirtschaftsbeirates zu erbliken berechtigten Einwendungen der Lohns und Gespisänger Rechnung getragen wurde.

ibrigen seufzt nach wie vor die ganze Welt unter weren Wirtschaftskrise, die sich sogar mehr in den Ländern bemerkdar macht, die im Golde men, also in Frankreich und in den Bereinigten n von Nordamerika. Gerade aus dem Gesichtspunkt Wieren Wirtschaftsstellung heraus, ist es nun interest hören, was ein führender Birtschaftler der Berd Staaten über die Krise zu sagen hat. Der Präder General Motors Corporation J. D. Moonen gedickerten Bressertetze, um sich mit ihnen über die drinkberschreitere, um sich mit ihnen über die drinkberschreitere den Wotors ist, der die wirschaftsage aller Länder der Erde aus eigener Ersahrung

siident Moonen betonte, daß es vor allem not-fei, die verschiedenen wirtschaftlichen Auffaffungen gandern einander anzugleichen, denn es sei außerch ichmer, eine Einigung auf einen gemeinsamen gepunft ber Diskuffion herbeizuführen. Die gleiorgange malen fich in einem beutschen ober frango. englischen oder amerikanischen Hirn notwendigernders. Die Bildung einer gemeinsamen oder gar ihren Meinung wird so bis zur Unmöglichkeit schwer Ja es ist sogar in einzelnen Landern keineseicht, eine einheitliche Auffallung über den Tatbeer augenblidlichen wirtichaftlichen Lage zu finden werden die Birtichaftsfragen mit fo tiefgrundiger haft behandelt, daß eine Diagnose erst gestellt wer-Uchaftliche Lage verträgt aber kaum noch irgend-Berzögerungen. Man muß eben ben Mut haben, indem Menichenverstand die Tatfachen zu ertennen Die Grundlage ichaffen für die Behandlung der tag-Iglicher merbenden Fragen. Moonen erflatte bann Min Rachdrud, daß feine Ration, wie groß fie auch lei, wirtichaftlich auf einer Injei tebt, D. h. fein in fich auf die Dauer, ohne ernftlichen Schaben für dene Wirtschaft befürchten zu muffen, von der übri-U abschließen. Rach Moonens Auffassung braucht abichliegen. Raaf Mooneys Auffallung braucht von and neben dem Berständnis für seine Lage und und die Jahl der Köte und der Jahre gewachsenen bei Unz. Deutschland ist ein an Kohstoffen ar mes Industrie und Arbeitstraft ungemein reich es Trok der Seine Zahlungsbilang aber treibt es, troß der lefteigerten Affivität der Handelsbilang, einem Abugegen, wenn sie nicht bald ins Gleichgewicht geerden kann. Da Deutschland keine Goldminen be-is nur in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen Busland burch Barenlieferungen ober Leiftungen mmen. Weitere Wege gibt es auf die Dauer nicht.

od schon fest, als der Dawesplan geschaffen und
the aus dem Ausland an Deutschland gegeben wurde also Deutschland auf die Dauer in der Lage
od den Berpflichtungen nachzukommen, so muß die

Jahlungsverpstichtungen nachten in Beischungen die Einsuhr übersteigen, als die gesamten beutschen Zahellichtungen die Forderungen an Deutschland a. Do dies bei dem augenblicklichen Maß der Zahlungsverpstichtungen überhaupt möglich ist, r eingehenden Brüsung der Gläubigerländer, woden guten Willen Deutschlands ohne weiteres vordarf.

lellos ist dabei, daß die heutige Weltwirtschaftslowenig eine Krise des Mangels oder des lleberstuffes ift, sondern in der Haupspace eine Arfle der Berteilung. Auf der einen Seite ist alles an Waren vorhanden oder herstellbar, was die Welt braucht. Auf der anderen Seite aber stehen ganze Völker, die einen gewaltigen Warenbedarf haben, denen aber die Mittel sehlen, um sie zu bezahlen. An dritten Stellen aber sammelt sich in einem langsamen, aber sicheren Prozeh Gold an, ohne seine Funktion als Bermittler im Warenaustausch zu erfüllen. Es fristallissiert sich als wesentlich ein Verteilung der einen Seite Getreide, Bieh, Kassee, Baumwolle, Wolle usw. im Ueberssuh vorhanden ist, daß es aber auf der anderen Seite Wenschen gidt, die hungern, frieren und Not leiden, odwohl ungezählte Schiffe in den Häsen brach liegen, statische Ausgabe, die Waren von einem Land in das andere zu besördern, ersüllen zu können. Woonen glaubt, daß dieser uternationale Güteraustausch nicht klappen kann, weit sich die Nationen in salsche Borstellungen verrannt haben. Gerade in den letzten Tagen sind in den verschiedensten Ländern neue Zölle geschaffen worden. (Die Ententstaaten sind aber dabei suhrend, ebenso die Bereinigten Staaten von Nordamerika! Bei dieser Sachlage ist Deutschland natürlich zu Gegenmaßnahmen gezwungen.

Red.) Die Tendenz in allen Ländern sollte darauf hinausgeben, die Zollmauern Schrift sür Schrift auf ein Mindestinaß des nach vernünstigen wirschaftlichen Erwägunger absolut Notwendigen abzubauen. Reben der militärischen muß die wirschaftliche Abrüstung kommen, damit die Menschen und bei Güter wieder zu einander können, je schneller, umso besser

Soweit der ameritanische Birtschaftsführer. Seine Darlegungen sind zweisellos bemerkenswert. Aber es will ums scheinen, daß er sie zwecknäßig vor allem an Frantere ich richten müßte, weil dessen Politik in allen Punkten der von Amerika gepredigten wirtschaftlichen Bernunft zu widerläuft.

Einberufung des Reichstags?

Ein kommuniftischer Antrag. — Freifag Rede des Reichsfinanzministers. — Die Ofthilfe.

Berlin, 25. November.

Der Aelte stanrat des Reichstages ist, wie beretts bekannt, für Donnerstag nach mittag einberusen worden. In dieser Aeltestenrasisihung werden die kommunistischen Bertreter die Einberusung des Reichtages für Mittwoch, den 2. Dezember 1931 mit solgender Tagesordnung sordern:

1. Stellungnahme des Reichstages zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage und zu den beabsichtigten neuen Notverordnungen der Reichsregierung;

2. Außenpolitische Aussprache, dabei im besonderen Stellungnahme zum japanisch-chinesischen Krieg und Deutschlands Austriff aus dem Völkerbund.

Db der Antrag auf Einberufung des Reichstags angenommen wird, hangt in erster Binie von der Stellung der | ogialdemofratischen Mitglieder des Meltestenrates

Mus dem haushaltsausichuß bes Reichstags.

Im Haushaltausschuß des Reichstags gab der Borsigende bekannt, daß Reichsstnanzminister Dr. Dietrich ihm mitgeteilt habe, er stehe dem Haushaltausschuß am Freitag dieser Woche zur Besprechung der Winterhilfe zur Bersügung. Eine Durchsprache der Maßnahmen für die Winterhilse sei nach Anslicht des Reichsfinanzministers zeitlich möglich vor Stattsinden der allgemeinen Finanzdebatte. Der Ausschuß stimmte diesem Vorschlag zu.

Der Haushaltausschuß des Reichstags befaßte sich im übrigen mit der Aussprache über die

Ofthilfe-Notverordnung.

Reichsminister Schlange. Schöningen versprach, sobald er die gesetzgeberischen Mahnahmen erledigt habe, den Personalapparat der Osthilse derart durchzuklären, dah nur noch solche Personlichkeiten im Amte bleiben dürsen, die auch takkalich voll beschäftigt sind. Der Minister wies dann auf die Bestrebungen hin, die Hilsaktion auf andere Landesteile zu erweitern. Der Minister habe erst kürzlich Deputationen aus Schleswig-Holstein und aus Sachsen empfangen. Dieser stürmische Andrang zu den Mahnahmen der Notverordnung passe schlecht zu der kritischen Aufnahme die die Notverordnung in den eigenen Landkreisen hie und da gesunden habe.

Der Minister anerkannte, daß auch in anderen Candfreisen, insbesondere aber in den bayerischen Rosbezirken die Not nicht geringer sei als in Ostpreußen. Er versprach, baldmöglichst auch für diese bayerische Notbezirke eine zwedmäßige Hilsaktion einzuleiten. Bayern werde bestimmt so betreut werden, wie es nach Maßgabe der vorhandenen Hilsmissel überhaupt möglich sei.

Angenommen murde eine Entichließung des Abg. Dr. Stolper (Staatspartei). morin die Reichsregierung ersucht wird, bei ber Durchführung ber Rotverordnung eine Reihe von Grundsagen burchzuführen, darunter ein solcher, ber die Gestung der Rotverordnung mit dem 30. Oftober 1932 beendet.

Wohnungsbaufragen.

Im Bohnungsausschuß des Reichstages wurde am Mittwoch die allgemeine Aussprache über die Anträge über ein Wohnungsbauprogramm, über die Förderung des Kleinwohnungsbaues und die Senkung der Neuforwieten nach wicht aberichtellen

baumieten noch nicht abgeschlossen.

Der Wohnungsausschuß hatte die Regierung ersucht, in der Mitswochsihung des Ausschusses eine Erklärung darüber abzugeben, welche Absichten auf dem Gebiet der Wohnungswirsschaft im Anschluß an die Richtlinien des Wirtschaftsbeirates versolgt werden. Die Regierung hat im Ausschuß nun erklären tassen, daß sie solche Mitseilungen zurzeit noch nicht machen könne. Es ist in Aussicht gestellt worden, dem Ausschuß später eine schrissschaft auskunft zu erteilen.

Mulgelcobene Brafibentenwahl.

Berlin, 25. Rovember.

Im przuhischen Landtag sollte am Mittwoch ein neuer Präsident — anstelle des verstorbenen Präsidenten Bartels — gewählt werden. Die Sozialdemokraten als größte Fraktion hatten ihr Fraktionsmitglied Leinert vorgeschlagen. Die Deutsche Bolkspartei und die Deutsch ationalen hatten nur angedeutet, ihre Mitglieder aus dem Präsidium zurüczuziehen sür den Fall, dis Leinert gewählt werde. Leinert ist mißliedig geworden wegen verschiedener Vorwürse, die man gegen ihn erhebt im Zusammenhang mit seiner Zuruhesehung als Oberbürgermeister von Hannover.

In der Mittwochsitzung des preußischen Landtages beantragte nun Abg. Dr. Graß (3.) die Absetzung der Präsidentenwahl (stürmische Aba-Ruse bei der Mehrheit). Abg. Schwent (K.) protestiert gegen die Absetzung, die nur einen Kuhhandel um die Wahl des neuen Präsidenten vorbereiten solle. Der Absetzungsantrag wird mit allen gegen die Stim-

men der Kommunisten angenommen. Wie versautet, werden die Sozialdemokraten auf die Kandidatur Leinert verzichten und den Abg. Winger (Breslau) vorschlagen.

Um das Calmette-Verfahren.

Aeber eine Million Kinder mit dem Calmette-Mittel gefüttert?

Lübed, 25. Novembee.

In der Mittwochs-Berhandlung im Tuberkulofes Brozeß stellt Rechtsanwalt Hoffmann, der Bertekdiger Dr. Altstaedts den Antrag, darüber Beweis zu erheben, daß dis zum 1. Oktober 1930 in einer ganzen Reihe von Ländern über eine Million Kinder ohne Schädigung mit dem Calmette-Mittel gefütterkworden sind. Es sollen Unterlagen herangezogen werden, die sich beim Reichsgesundsheitsamt besinden und Dr. Hoffmann nannte eine unendliche Reihe von Aerzten aus sast allen Ländern der Welt — darunter Japan, Kuba, Urusquan usw. — und stellt dem Gericht anheim, sich dort Ausekunst zu holen.

Die Erörterung des Beweisantrages des Rechtsanwalts Dr. Hoffmann wird zu einem schaffen Borstoß von Rechtsanwalt Dr. Frey benutt, der u. a. erklärt: Das Gericht wird zu entscheiden haben, ob die Beweisanträge nicht nur gestellt sind, um den Prozeß zu verschleppen. Wenn nämlich Hunderttausende von Kindern mit dem Calmette-Mitel gestüttert worden sind, ohne daß Schädigungen eingetreten sind, dann soll uns doch endlich Auftlärung gegeben werden siber die Lübecker "Gistlüche". So srage ich denn aus Ehre und Gewissen die drei Herren, ob sie nicht in der Lage sind, durch eine offene Erklärung diesen Prozeß abzufürzen. Gerade weil der Prozeß so lange dauert, liegt doch die offene Erklärung förmlich in der Luft.

Rechtsanwalt Dr. Ide, der Verfeidiger von Professow Dende, weist demgegenüber auf die offene Erklärung hin, die Prosessor Dende am 19. Oktober abgegeben hat. Prosessor Dende habe auf Ehre und Gewissen erklärt, daß er inzwischen zu einer anderen wissenschaftlichen Ueberzeugung gelangt sei. Rechtsanwalt Hoffmann: Auf Ehre und Gewissen, lagt Dr. Fren, möchten sich die Angeklagten dazu äußern, ob sie wissen, wodurch das Cübeder Unglüd enkstanden ist, und auf Ehre und Gewissen habe ich sür Dr. Allssacht die Erklärung abzugeben, daß er das nicht welft. Diese Erklärung ist mir außerordentlich schwer gesallen, welt die Forderung Dr. Frens unangebracht ist.

In der sorigesetzen Zeugenvernehmung machte Dr. Kises fem, der Borsigende des Aerzellichen Bereins in Lübech, des züglich der Bersammlung dieses Bereins, in der Dr. Jannasch seinen Bortrag hielt, eine so bemerkenswerte Aussage, daß das Gericht beschloß, sie protokollarisch seitzuhalten. Die Aussage wurde wie solgt protokolliert:

Ich habe in der Versammlung des Aerztlichen Vereins etwa solgendes aelaat: Zwar ist es richtig, daß die medi-

Jiniiche Biffenicoaff international ift, und daß man das Guti dort nehmen foll, wo man es findet; aber ich halte mich ie diesem freise für verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß es unter deutschen Merzten bisher üblich gewejen ift, vor Einführung eines auslandlichen Berfahrens die Prüfung unferer deutschen wissenichgen Untersuchungsstellen abzu-warfen. Wenn nun gar die Prüsung dieses Versahrens in Deutschland durch außenpolitische Umstände erschwert worden ift, indem dieje deutsche Prüfungsstelle das Mittel aus außenpolitifchen Grunden vorenthielt, fo muß man doch Be-

denken tragen, dieses Versahren in Lübed einzusühren.
Diese Aussage veranlaßte Staatsanwalt v. Beust, an.
Dr. Alistaedt die Frage zu richten, was er zu dieser Aeußerung sage. Dr. Alistaedt erklärte, die Aeußerung Dr. Rissems, daß man die Untersuchungen in Deutschland abwarten

folle, fei ihm nicht mehr in Erinnerung.

Reine Unterichlagung?

Die Ungelegenheit Bruggemann.

Berlin, 25. November.

Der Borfieher einer Depositentaffe ber Commerg- und Brivatbant, Brüggemann, ber unter Mitnahme einer Biertelmillion Mart, bie ibm Runden ber Banl ausgehändigt hatten, abgereift war, so daß man annahm er sei mit diesem Geld geflüchtet, ist jest wieder zurückgefehrt. Wie es heißt, sind ihm die Gelder von ihrer Befigern übergeben morben, bamit er fie ins Auslant bringt; auf biefe Beife follten die Steuern bintergoger werben. Bruggemann felbit mar nach Ufrita gefahren.

Er erklärt, daß es fich auf teinen Fall um Unterschlagungen handele. Die Kunden hatten ihm ihr Geld anvertrau gen handele. Die Kunden hälten ihm ihr Geld anvertrau und nach gemeinsamen Besprechungen seien Börsenspekulationen vorgenommen worden. Daß sie in der Krisis teil weise sehlschungen, sei nicht sein Berschulden, sondern läge and der Ungunst der Zeit. Die Kunden hätten auch gegen ihn keine Strasanzeige erstattet, es schwebten vielmehr Zivilprozesse, in denen die Streitsragen zwischen ihm und seinen Kunden aeregelt werden sollen.

Schlechte Reichsbahneinnahmen.

Urbeitsbeschaffung auf Grund der Reichsbahnanleibe.

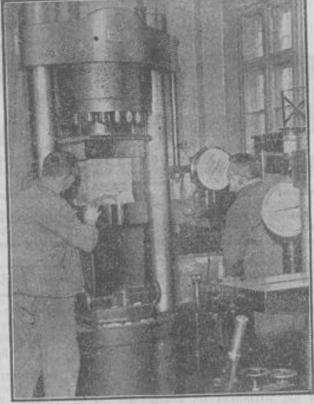
Berlin, 25. November.

Der Bermaftungsrat ber Deutiden Reichs. bahngefellichaft tagte in Berlin. Geiner Beichlußjaffung unterlag die Bermendung ber Reichsbahnan. leihe 1931, beren gunftiges Ergebnis jum guten Teil auch als ber Ausbrud bes allgemeinen Bertrauens in das Reichsbahnunternehmen betrachtet werden barf. Der Ertrag der Anleihe wird entsprechend den Abmachungen mit der Reichsregierung für zusätzliche Aufträge der Reichs-bahn verwendet, um zur Linderung der Arbeitsnot nach Kräften beizutragen. Die Aufträge im Werte von 250 Wilse lionen Mart follen unter Berüdfichtigung bes Bedürfnifics der Reichsbahn möglichft ben notleibenben Birtichatts. am zigen und Rotgebieten im Reiche gugutefommen Bet ber Bergebung wird auch darauf geachtet, daß Sand. wert und Kleinindustrie besonders Berücksichtigung finden. Bon größeren Bauten ist die Elektrisizierung der Bannfeebahn hervorzuheben

Der Berwaltungsrat beidaftigte fich ferner mit der laufenden Einnahmegeftaltung bei ber Reichsbahn. Bon Jahresanfang bis Ende Offober wurden gegenüber dem gleichen Zeifraum wie in 1930 rund 638 Millionen Reichsmart oder 16,5 Prozent weniger eingenommen. Mit dem Jahre 1929 in Bergleich gefeht beläuft fich die Mindereinnahme in 1931 auf 1,3 Milliarden Reichsmart oder 28,1 Prozent. Mit blefen Berluften tonnen die Eriparniffe bei den Perjonal-

jowie Sachausgaben nicht Schrift halten.





3ft der Stein noch widerftandsfähig? 3m Technischen Untersuchungsamt ber Stadt Berlin wirt zur Prüfung der Druckseftigkeit von Baumaterial, wie Stein, Zement, Kalt usw. eine hydraulische Preffe vermendet, die 1/2 Million Kilogramm Druckkraft entwidelt

Lotales

Florsheim a. M., ben 26. November 1931.

-r. Die Aufwendungen für Arbeitsloje. Aus Berlin wird gemelbet : Aus einer Ubersicht ergibt fich, baß seit Beginn bes Jahres 1924 bis einschließlich Juli 1931, bis gu welchem Monat bie amtlichen Radweifungen geben, bie unmittelbaren Ausgaben Deutschlands gegen die Arbeits-losigfeit sost 11 Milliarben Reichsmart betragen. Bis Ende bes Jahres 1931 wird die Gesantsumme 12 Milliarben übersteigen und die Jum Frühjahr 1932 an 13 Milliarben Reidismart berantommen.

Elifabethenverein. 700 Jahre find perfloffen, feit bie bl. Elifabeth, Landgrafin von Thuringen, ihre Mugen fur bie Erbe ichloß. In allen beutiden Gauen begeht man bas Jubilaum Diefer großen beutichen Frau, beren Leben fich im Dienfte ber Goties- und Rachstenliebe verzehrte. Auch bie fatholische Pfarrgemeinde Florsheine will neben ber firchlichen Feier in einer Festveranstaltung ber heiligen Glisabeth bulbigen. Diese Jubelfeier findet, wie bereits angelundigt, am Conntag, ben 29. bs. Mts. abends 8 Uhr, im Ratholijchen Gefellenhause statt. Die Festrebe hat in liebenswürdiger Beise Sert Reltor Breg übernommen. Das einaftige Festipiel "Munberrojen" von Sumpert, einftubiert von Serrn Ronreftor Berta verspricht einen vollen Erfolg. Augerbem wirfen bie Rapelle Schleibt, Die Gefangsabteilungen bes Rath. Arbeitervereins, bier, und bes Jungmannervereins Gindlingen mit und bri u-

gen Chore von Schubert, Beethoven, Rreuger, Ullrich und at. Un beren zu Gehor'. Ein Besuch ift also jedem, ob Theater obide Soc Sangesfreund zu empfehlen. Der Eintritispreis ift in onb Gijenba tracht der schlechten Wirtschaftslage auf 50 Pfg. seitgest über, Wenn man bedentt, daß der Erlös wohltätigen Zweden der die bie ei dürfte dem Elisabethenverein ein vollbesehtes Haus sicher is Wet — Hilf auch du deinen notleidenden Mitmenschen !

— Hilf auch du beinen notleibenden Mitmenschen!

—r. Eine Berminderung der Lehrer-Atademien.

bie allgemeine Finanzlage ebenso wie die Rotlage Recheben Gebiete der Lehrerbildung zwingt, hat die preußlichen, Gebiete der Lehrerbildung zwingt, hat die preußlichen, Staatsregierung beschiossen, im Etatsjahre 1932 die 3 Eine so der Pädagogischen Afademien für die Ausbildung oht auf der Pädagogischen Afademien für die Ausbildung oht auf jungen Boltsichussehrern von 15 auf 10 heradzuset Bebra. Demgemäß stellen die Afademien in Stettin, Kotte Bebra. Demgemäß stellen die Afademien in Stettin, Kotte der aufrechterhaltenen Afademien in Elding, Frank der a. d. Oder, Breslau, Beuthen, Halle, Kiel, Hannover, Die hat mund, Bonn und Frankfurt a. M. sinden im Jahre gepol Reuausnahmen nicht statt. Diese Sparmagnahmen so Möhler und Form der neuen preußischen Lehrerbildung sat. Robberührt.

*** 900

und 1

Bunt &

gibt's

lofortig

beidhaft buftions

Berid)

esum[a

non]

n Mits

Mbgabe

Him

auger

H hini

tun, 5

find

bie bie

Reib!

a Gar

Benbu

thnig.

Die Ingiene des Talmentums.

Das Taschentuch, seit etwa 500 Jahren besonwarte uift uns heute ein so alltäglicher und gewohnter Gegental Unbild geworden, das wir uns kaum bewuht sind, daß es in nicht is so wird so seltenen Fallen zu einem höchst gefahrlich en Rrei beitsübertrager werben fann. Wir beherbergen nam auch in gesunden Tagen alle möglichen Krantheitsleine ben Schleimhauten unseres Rachens und unserer Rali, at uns selbst zwar nichts anhaben, die aber leicht auf übertragen, leicht schwere Krantheiten auslösen tonnen. Tit wie sonders geföhrlich werden solche Reime, wenn sie duch im Spacet Echnunger harmlofer Krantheiten, es sonnen auch gefährlich Patetre Feinde unserer Gesundheit derunter sein weiten auch gefährlich Patetre Geinbe unserer Gesundheit barunter sein, wie 3. 3. bit reger ber Tubertulose, ber Lungenentzunbung. In bem but und warmen Grunde unserer Taschen tonnen biese Reime lebensfähig bleiben, besonders ba bas Taschentuch ihnen meift ben nötigen Feuchtigfeitsgehalt biefet.

Für ben benlenden Menschen ist damit schon genut sagt, um ihn auf die richtige Sandhabung des Taschenw hinzuweisen. Auf die größten Migbrauche soll aber besond eingegangen werden. Rach dem Gebrauch soll das Taschen mit einiger Ueberlegung zusammengelegt werden, so gesund die Feuchtigseit möglichst im Innern geborgen bleibt ikraft ifich nicht auf das Taschenfutter übertragen tann. Ebenfo te Um man beim Herausziehen aus ber Talche barauf bebacht bag bas Tuch nicht in aller Deffentlichteit weit entiund ausgeschüttelt wird, sondern man muß burch gele Sandhabung dafür sorgen, daß von dem Inhalt verschleubert ober versprist wird. Desgleichen soll man Ausspeien in das Taschentuch vermeiben. Ganz schlimm Inhalt # es, wenn ein Taschentuch von mehreren Bersonen effenden nuht wird. Besonders sinden wir solche Gütergemeinlet trotz zwischen Mutter und Kind und gerade fleine Kinder gegen jederlei Anstedung besonders empfindlich. Es ist angleise ber strengsten Gebote der Gesundheitslehre, daß die des Gesam oder Pflegerin ihr eigenes Taschentuch nicht verwenden bestedung um dem Kind Mund und Rase zu reinigen. In Individuel den Individuel der Individuel de ben, weber zum Abstauben ber Couhe, noch zum Abstand von ber Bant, auf die man sich sehen will, auch nicht 3um trodnen der Hände nach dem Waschen. Der Name "Taltuch" ist eigentlich nicht eichtig. Es sollte die ältert besseren Bezeichnung "Schnupftuch" verwendet werden mur im Sinne dieses Namens auch von ihm Gebrauch macht werden.



Eine güte Nachricht:

Jede Umhüllung eines MAGGI-Suppen-Würfels gilt-auch wenn sie noch nicht mit Gutschein-Aufdruck versehen ist - als 1 Gutschein offizielt

Feuer auf Schloß Erlau.

Roman von Bothar Brendenbort Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Rachbrud verboten.)

62 Fortfehung.

"Es find nichts als wirre, phantaftifche Binien. Und gu benten, bag er ein Meifter bes Stifts gemefen ift, bem nichts gu ichwierig war und nichts gu gewagt! - Es ift trop jeiner icheinbaren Bufriedenheit boch eine fürchterliche Borftellung. - Und wie lange tann es 3hrer Meinung nach noch fo weitergeben?"

"Das entzieht sich jeder Boraussage. Sein forperliches Besinden hat sich in der letten geit viel eher gebessert als verschiechtert, und es können Jahre vergeben, ehe das Beiden in ein Stadium eintritt, das auch jeine physische Biberstandsjähigfeit bricht. Gine heilung ober auch nur eine nennenswerte Besserung seiner Geistestrantheit aber tft mohl als volltommen ausgeschloffen gu betrachten."

Tief erschüttert von bem, mas er gehört und mit eigenen Augen gesehen, fuhr hubert jum Bahnhof und bestieg ben Bug, ber ihn nach Bartenhosen bringen sollte. Mis Der Schaffner Die Rupeetur hinter ihm geschloffen hatte, jog er einen Brief aus ber Tafche, ben er borhin, von anderem, bringenberem in Anfpruch genommen, nur gur Salfte gelefen hatte.

Er trug ben Bofistempel Brestau, und sein Lbsender war ber Direttorial-Affistent Dottor Walter Rübiger. Die Stelle aber, bie Subert vorhin überichlagen hatte, lautete:

"Und noch von einer anderen interessanten Begegnung, neber Hubert, kann ich Dir berichten. In dem gastlichen Hause des Kommerzienrais Sehling tras ich vor zwei Tagen zu meiner nicht geringen lleberraschung mit der fconen Frau Ebith Barnbal gujammen, bie eben aus Baris gurudgetehrt ift, und - wie fie mir anbertraute -

nach einem turgen Augenthalte in Breslau ihre Belte an ber Miviera, mabricheinlich alfo in Rigga, aufguichlagen gebeuft. Cie jah prachtvoll aus und bat Die ichmergliche Enttaufchung, Die fie Dich por einigen Monaten bei Deiner Abreife von Erlau jo beutlich fuhlen ließ, ohne allen Zweifel ganglich übermunden.

Sie (prach von Dir (es wird Dich ja nicht weiter berleten) wie von einem guten, bummen Jungen, mit bem fie ein Weilchen ihr Spiel getrieben habe, weil eben fein anderer geeigneter Unterhaltungegegenftand ba mar, Gemijjensbiffe irgendwelcher Urt brauchft Du Dir alfo wirflich nicht zu machen.

Much ihre Berbannung bon Schlof Erlau erträgt fie mit bem allerbeften humor. Die zweitaufend Mart monatlicher Rente, über Die fie Dant ber Grogmut Eriche perfügt, gestatten thr ja auch eine recht behagliche Lebensführung an den angenehmsten Orten der Weit, und ste geftand mir lachend, daß sie bis jest noch nicht die ge-ringste Sehnsucht nach ihren Kunstschen auf Schloß Erlau beripurt habe.

Rach ihrem Bruber fragte ich fie nur fo nebenber, und ich glaube, daß fie die Bahrheit fprach, ale fie mir erwiderte, er fet in Amerita und dort an einem gefchaftlichen Unternehmen beteiligt, bas thu vorausfichtlich noch lange Beit an einer Rudtehr nach Europa hindern werbe.

Bon ben beiben Rembrandts mar, wie Du Dir benten fannit, gwifchen und nicht weiter bie biebe. 3ch hatte benn boch fürchten muffen, gar ju peinliche Erinnerungen in bem Bergen ber ichonen Grau Chith machgurufen. Bmar habe ich feine bestimmte Meinung baruber, ob fie bamale in den von ihrem Bruber versuchten Berrug eingeweiht mar ober nicht; aber bag fie gleich nach dem Brande aus freien Studen mit der Erlärung bervortrat, auf jede Geltendmachung eines Entschäbigungsanspruchs an die Bersicherungsgeseilichaft verzichten zu wollen, bleibt boch unter allen Umftanben recht verbächtig. Jebenfalls hatte fie ein fehr lebhaftes Intereffe baran, eine allgu eingebende Untersuchung über Die Entftehungeurjache

jenes Reuers gu berhindern. Und ich bente, fie mußte mitate" gut, wie es um dieje Entstehungeurfache bestellt mar-

Schlieblich fragte fie auch gang beilaufig nach bein bir fa das Bist nie an die Oeffentsichseit gelangen zu ind es sch rümpste sie ein wenig das reizende Näschen und mehr es sch "Bermutlich, weil Fraulein Margarete Corbach es gut in die geftattet."

War es unrecht von mir, Liebster, baf ich mir melt teine Dube gab, ihr biefen Glauben gu nehmen?"

Suberts Besuch in Partenhofen galt nicht bem 200 Hollichen Schlosse, von bessen Bewohnern er, wie er mub Bauern keinen angetrossen haben würde. Denn Ertch Barre ser beite beite beite der bollen Biederherstellung seiner noch im ser im sehr angegrissenen Gesundheit mit Splvia im Subet. Dash an thre Ridfehr follte erft im Brubling erfolgen, mo auffahball Sochzeit feiner Schwefter mit Balter Rubiger richten gebachte.

Bielleicht war es inbessen nicht nur sein harindis Lungenkatarth, sondern auch eine frische Herzenstein bei für die er heilung erhoffte unter dem sonnigen him ber

Denn die freundlich bestimmte Ablehnung, die einen All sam in All sam in die einer fungen Lebensreiteren nach jeitlich is wie durch ein offenbares Bunder erfolgten Gewelung er inm Hand angetragen, hatte ihn doch wohl tiefer und inder heit licher getroffen, als er es in seinem immer gleich rubig ihen in der es in seinem immer gleich rubig ihen und gütigen Benehmen gezeigt batte.

piele (Schluß folgt dach un 18 211

ob de Hodelt—Hochheim—Wiesbaben. Um das Reisen auf obt de Hodelt—Hochheim—Wiesbaben. Um das Reisen auf die Göchen augenehmer zu machen, geht die Reichsbahn eter über, die Anzahl der Schienenstöße zu verringern, das die die einzelnen Schienen zu verlängern. Junächst wurfel 15 Meter lange Schienen verwandt, in den letzen Jahren 3 30-Weter-Schienen verlegt, so zw schen Frankfurt—Bediarankfurt—Hochem—Wichaffendurg, desgleichen Frankfurtschienen Biesbaben pp. Neuerdings unternibet die keichsbahn auch Bersuche, 30-Weter-Schienen aneinander bil seißen, um so durchgehende 60-Weter-Schienen zu erhalzeigen, um so durchgehende 60-Weter-Schienen zu erhalzeigen, um seiner Länge von 5 Kilometer zwischen Frankfurter wirt auf einer Länge von 5 Kilometer zwischen Frankfurter Bebra.

Meister Grimbart. Stürme brausen durch den Rotherwald. Dürres Laub raschelt. Meister Grimbart, unser Doch, kertottet herbstmüde und vollgemästet zum Bau. Aus 1916 hat er sich im Ressel ein dichtes, warmes Lager zussel gepolstert. Bon Beeren und Früchten, abgefallenen gut. Möhren, Rüben und Baumwurzeln strott sein Winter at. Noch einmal tut Meister Grimbart sich gütlich. Dann er sich zusammen, stedt den Ropf zwischen die Bordert und hält seinen Winterschlaf. Der raube Pelz, die dick and darie und die darunterliegende Fettschicht schühen ihn vor Undilben der Alten Jahreszeit. Tritt günstiges Wetter und hölt seinen Auserschlaf unterbrochen. Deishungrig geht an Dachs an solchen Tagen "auf Weide". Dennoch ist er win Frühling slapperdürr geworden. Der Boltsmund um Frühling slapperdürr geworden.

Epercung des Nachnahmes und Bostauftragsverlehrs Ungarn. Die ungarische Postverwaltung hat den Brief-Baletnachnahmeverlehr sowie den Bostauftragsvertehr dem Ausland, also auch aus Deutschland, nach Ungarn sosoriger Wirfung die auf weiteres gesperrt.

beichäftsbericht. Die Mainzer Spar, Konsum, und uttionsgenoffenschaft E.G.m.b.H. überreicht uns ihren Seiten starten Geschäftsbericht über ihr 32. Geschäftsjahr Bericht enthält eine Fulle von wirtschaftlichem Material genoffenschaftlichen Erforderniffen und Erfolgen. Der besumsat bat gegenüber bem Borjahr einen leichten Rud-von 1,1 Proz, und betrug rund 4 Mill. 645,000 Rm. gefuntenen Barenpreife und die fehr ftart gefdmachte fraft von taufenben Genoffenichaftsmitgliebern laffen bie te Umfathobe noch als einen genoffenschaftlichen Erfolg men. Der jahrliche Mitgliederburchichnittsumfag fant von Rm, im Borjahre auf 329 Rm. Ein Jugang von 1200 Mitgliebern und 7 neuen Berteilungsstellen, bavon 5 Abgabe von Fleischwaren, ift ju verzeichnen. Die Steuerng ber Konsumgenossenschaft betrug rund 87,800 Rm., Steuerfreiheit ber Ronfumpereine besteht alfo nur in unffenben Behauptungen. Die genoffenschaftliche Sparfaffe trot ungunftiger wirtichaftlicher Berhaltniffe und ber ngfrise im Commer b. J. noch einen Einlagenbestand von 1 Million und 127,000 Rm. Die Bilang ichlieft mit ei-Gefamtbetrag von über 2,1 Millionen Rm. ab. Die Um-Gergütung an bie Mitglieber bertragt 225,000 Rm. unb ht bamit feit Besteben ber Genoffenichaft ben Gefamtvon 3,75 Millionen Rm. Gintaufserfpamis für bie

Brack Dords

B. 09 Flörsheim — S.-C. Opel Ruffelsheim

in tommenden Conntag steigt, wie befannt, bas große berbn Florsheim - Ruffelsheim. Es ist intereffant, wie offigielle Berichterftatter von Ruffelsheim einen Artifel "Bl. 3tg." vom letten Camstag auszuwerten verftebt. Sag: "Und das follte unferen Spielern Unfporn fein, bem er gu zeigen, wie mit ehrlichen Mitteln, ohne bag man Ber taputt tritt, man feine Bofition verteibigt!" ift bem liaftifchen Geberfuchfer fcwer auf bie Rerven gefallen. will in Ruffelsheim nicht erinnert fein, an die beiben mitate", wo man unferen Rathmann und fo manchen Ananfier Gefecht feste! ! Ja, mein Berr, mit ben 2Bor-Dir fagen felbit im Glastaften, haben Gie recht infofern, ABhre Anhanger vielleicht versuchen werben mit Steinen 3u werfen. Aber troften Gie fich unfer Bublifum verdan biefen Glastaften zu halten. Man nennt es bribb ber "Bubenstreiche", wenn man 8 Tage vor einem Derby i hinweist, trot des Erlittenen mit ehrlichen Mitteln mpfen; freilich, Sie würden das, wie die Praxis sehrt, tun. Kommentar überflüssig! Bon dieser Seite aus gesind ehrliche Mittel Bubenstreiche, weil man mit unsind ehrliche Mittel Bubenstreiche, weil man mit unen Mitteln weiter läme. Die Freie Turn und Sportide Rüsselsheim kennt die ehrlichen Mittel, genau so
wie die DIR. Rüsselsheim. Letzterer hat man im veren Jahre den Torwächter geholt und der Fr. T. u.
web in diesen Tagen den besten Berteidiger, nur um gegen
web Bauern" von Flörsheim gerüstet zu sein. Wie dem auch
einen sere ländlichen Ligaspieler werden der Rostgängerkloim bei ein großen Gauzen gar keine Rüsselsheimer sind, zeik. dah auch sie zu spielen verstehen. Wie dem auch sei, in att Subballgeichichte Ruffelsheim-Florsheim lamen bie Unungen immer von der heffischen Geite - und bagu aus Reib! Doch barüber in nachiter Rr.

wanttuendorff spricht in Frankfurt. Meuendorff, Direktor beim euß. Sochschule für Leibesübungen, der 2. Borsikende der der große Jugendführer, spricht gelegentlich der am komder große Jugendführer, spricht gelegentlich der am komder Gamstag im Saalbau in Ffm. stattsindenden "Lurischn Abendfeier". Sowohl Turner, wie auch alle, die killich über moderne Hochziele der D.-A. und Neuendorffs deinkal ehrlich orientieren wollen, werden gerne die die kinnal ehrlich orientieren wollen, werden gerne die diest wahrnehmen. Die Turnerjugend der Großstadt nen Querschnitt ihrer Arbeit geben und in dem vom Zendwarte des 9. Areises, Wollenberg verfaß'en lleidie "Bauet die Brüde" sich zum großen Jahn'schen en der Bolksgemeinschaft bekennen. Ein Orgelkonzert odlektoach und ein Geigenkonzert von Beethoven umrahmen 2 Uhr abends beginnende Feier, Eintritt 75 Pfg. und









Wohlfahrtebriefmarten der Reichspoft Gultig bie 30. Juni 1932

Die neuen Wohlsahrtsbriefmarten der deutschen Nothilfe haben dant der besonders glüdlich gewählten Motive aus der deutschen Geschichte in den wenigen Tagen seit ihrem Erscheinen sich ichon viel Freunde erworden. Eines der schönften Baudenkmäler des Barods schmüdt die 8 Pf. Marte: der Dresdner Zwinger. Die 15 Pf. Marte zeigt das Rathaus in Breslau. Aus dem Westen grüßt uns das Heiden Romantit, und das Lübeder Holftentor auf der 50 Pf. Marte erzählt aus der Blütezeit der deutschen Hanse. Der Is-Pf. Marte 20 Pf., der 25 Pf. Marte 35 Pf., der 15 Pf. Marte 90 Pf. Auch die Politarten mit eingedruckten SAf. Marte sind zu haben, sowie Martenheitchen (mit 10 Marten zu 8-Pf. und 4 Marten zu 15-Pf.) zum Preise von 2.— Mt. Erhältlich sind die Warten dei allen Postsanstalten.

Eine große Enidenung

Runftliche Bitamine, - Prof. Windaus' Entdedung. - Rabes mittel in Tablettenform.

Wie dieser Tage bekannt geworden ist, ist es dem Göttinger Prosessor Abolf Windaus nach fast vierjähriger Arbeit gelungen, das Bitamin D. in reintristallissiertem Zustande herzustellen.

Die Bitamine, die im organischen Haushalt eine ausschlaggebende Rolle spielen und von denen in den letzten Jahren soviel von den Ernährungsreformern gesprochen worden ist, können nunmehr in einer chemisch faßbaren Form dargestellt werden. Der Gelehrte hat mit dieser Entdedung einen erheblichen Fortschritt zu verzeichnen, dessen Bedeutung wir nachher einmal untersuchen wollen. Der Ersinder selbst hat auf dem Gebiete der Bitaminsorschung bereits Servorragendes geleistet. Er erhielt 1928 den Chemie-Robelspreis. Er ist gebürtiger Berliner, bevor er nach Göttingen kam, lehrte er an der Universität Innsbrud und Freiburg

Diese neue Bitamin hat der Erfinder das Anti-Rachititum bezeichnet, weil es in erster Linie eine besondere Bedeutung für die Belämpsung der Rachitis (englischen Krankheit) hat. Aber auch in anderer Beziehung sind der neuen Entdedung Tür und Tor geöffnet. Was bedeutet sie eigentlich praktisch?

Die wichtigsten Rährstoffe, die blut- und knochendbildend sind, heißen Bitamine. Unsere Ernährungsbewegung geht darauf aus, den Wenschen solche Speisen zuzusühren, in denen noch möglichst viele Bitamine enthalten sind (Früchte, Obst, etc.). Ja, die Reformbewegung empfiehlt sogar möglichst Rohlost zu genießen, weil hier die Bitamine noch in ihrem vollen Umsange, also undeeinträchtigt durch Rochen oder Braten, erhalten sind. Der Mensch kann ohne Bitamine nicht leben, ganz besonders der Säugling nicht. Die neuere Chemie unterscheidet nun mehrere Gruppen von Bi-

nervos

ist heute die Mehrzahl der Menschen. Jeder muß heute mehr als früher an seine Gesundheit denken und öfters das millionenfach bewährte Leciferrin gebrauchen mit dem er überraschende Erfolge erzielen kann. Preis M. 1.75, große Flasche 3.—, in Apotheken und Drogerien.

GALENUS Chemische Industrie, Frankfurt am Main Depot: H. Schmitt, Wickererstrasse

rammen. Es sind Gruppen darunter, die einen speziesten Charafter haben und bestimmte Juntisonen erfüllen, aber es würde zu weil führen, wollte man die Berschiedenheit der Bitamine aufzählen. Eines dieser Bitamine ist nun in reinstristallissertem Zustande entdeckt worden, das heißt, man ist in der Lage es fünstlich herzustellen. Es hat besonders die Eigenschaft, den Knochendau des kleinen Menschen zu sordern und zu stärten (alle Bitamine wirden stässigend) und bildet daher einen wichtigen Abwehrsatior gegen sene Gesahr, die Hunderttausenden von Kindern droht, sei es nun durch Unterernährung oder salsche Rost: die Kacht is. Iede Mutter stellt die Rahrung ihres Kindes darausein, sie möglichst nahrhaft und nutheringend zu reichen, sie gibt Feigensaft, oder Weintrauben oder Mohrtüben, alles Dinge in denen sene Jitamine enthalten sind. In Jususstwird man nun in der Lage sein dem Kinde diese Bitamine im pulverissierten Justande oder in Tablettensform zu reichen, oder man kann in besonderen Fällen diese Witamine vielleicht auch insesieren (einsprihen), das alles muß den Medizinern überlassen (einsprihen), das alles muß den Medizinern überlassen die nunmehr die Behandlung des Säuglings in einem neuen Liche sehen.

Aber man fann noch weiter gehen. Wir nähern uns mit dieser groharfigen Entdedung einem Zustande, der oft schon mit Wissen und Spötteleien bedacht worden ist. Nämlich, die lebenswichtigen Rährstoffe in Tabletten form zusammenzusassen. Conzentrierte Rährmittel in Tablettenform! Und es wird sich also einmal die Möglichteit ergeben, daß uns die Tablette das Quantum an Rährstoffen zusührt, das unser Körper zu seinem Bestehen nötig hat.

Nun darf man sich das freilich nicht dergestalt vorstellen, daß man überhaupt feine Nahrungsmittel mehr zu essen braucht, sondern stets dann, wenn man Hunger hat eine Tablette zu sich nimmt, denn auch der Magen und die Berdauungsorgane müssen ja in Funktion bleiben und ihrem Bestimmungszwed als verarbeitende Maschinerien erhalten bleiben. Aber wenn es mit der Zeit gelingt, immer mehr und mehr lebenswichtige Bestandteile fünstlich herzustellen, voer sie durch chemische Berfahren zu konzentrieren, dann ist man nachher in der glüdlichen Lage die Qualität auf Rosten der Quantität gehen zu lassen. Mit der Entdedung des conzentrieren Bitamins sind wir auf dem besten Wege dazu. Dr. P. Sch.

Schwere Gaserplofion in Bad Soden.

:: Bad Soben. Bei Reparaturarbeiten an der hiefigen hauptgasleitung in der Königsteinerstraße schlug plöglich eine Stichslamme haushoch empor.. Die Arbeiter Malfmus aus Reuenhain und Hedenmüller aus Otristel wurden im Besicht und an den Händen schwer verlegt und mußten in das Höchster Kreistrantenhaus verbracht werden. Das Augenlicht der beiden Berungsücken ist nicht gefährdet, doch sind die Berbrennungen schwer. Auch ein Junge, der gerade an der Unfallstelle vorüberkam und stehen geblieben war, erlitt erhebliche Brandwunden im Gesicht.

:: Frankfurt a. M. (Berwegener Einbruch.) Einbrecher, die mit einem Auto vorsuhren, statteten einem Tuchgeschäft in der Homburgerlandstraße einen Besuch ab. Aus dem Innern holten sie sich für etwa 1800 Mart Stoffe in Ballen. Das Diebesgut verluden sie sofort in das bereitstehende Auto und suhren davon. Obwohl turz nach Beginn des Einbruchs das Uebersalltommando alarmiert worden wor, das auch in wenigen Minuten zur Stelle war, konnten die Täter mit ihrer Beute verschwinden, so schnell ging dieser verwegene Einbruch vor sich.





an ben Berlag.

0000000000000000000000

Um die Sfillegung der Dunlop 26.

:: Sanau. Die Sanauer Bermaltung ber Deutschen Dunlop MB, behalt fich auf Grund ber Erflarungen des Raffeler Regierungsprafibenten eine endgültige Entscheidung über bie Frage ber Stillegung vor. Diese Entscheidung hangt von ben weiteren noch bevorstehenden Berhandlungen mit ben Gewerfichaften über die Tariflohne ab. Der derzeit guttige Tarif läuft bis jum 31. Dezember. Bie verlautet, will die hanauer Berwaltung bei der englischen Dunsop-Gefellschaft auf Aufrechterhaltung des Betriebes im bisberigen Umfange einwirten. Bis jum Abichluft diefer Berhandlungen bam. bis gur Regelung ber Lohnfragen follen Die Betriebe imgang bleiben.

Schweres Bertehrsunglud.

:: Montabaur. Auf der Strafe von Meubt nach Oberahr wollte das Auto des Bfarrers von Selfersfirchen ein Laftauto überholen. Im gleichen Augenblick fuhr ein Einwohner aus Meudt, ber durch bas voransahrende Laftauto den Bersonenwagen nicht sehen konnte, auf diesen in voller Fahrt auf. Der Radsahrer trug bei dem Zusammenstoß einen schweren Schödelbruch, Gehirnerschütterung und Bluterguß im Gehirn davon. Er wurde bewußtlos in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus der Barmbergigen Bruder in Montabaur eingeliefert. Die Infaffen des Berfonenwagens, ber Bfarrer und feine ihn begleitenbe Soushalterin murben ebenfalls erheblich verlett.

:: Frantfurt a. M. (Schmere Beraubung eines partenden Mutos.) Einem Kaufmann von auswärte murbe aus feinem verfchloffenen Muto, bas auf dem Bartplat Liebfrauenberg ftand, ber gefamte Inhalt geftohlen. IL a. fielen ben Dieben ein Roffer mit herren- und Damenringen neuefter herftellung und ein Koffer mit herren-walche in die Sande. Die Roffer waren im Auto festgechnallt und durch eine Rette mit Schloß gefichert. Der Geamtichaben beträgt etwa 3000 Mart.

:: Marburg. (Muf der Jagb verungludt.) Der Gaftwirt Rautenhaus murbe auf ber Jagd von einem ichweren Unfall betroffen. Beim Befteigen eines Sochfiges glitt ihm bas Gewehr aus ber Sand. Beim Zufaffen konnte ber Jäger das Gewehr nur noch am Ende des Laufes ergreifen. Zu gleicher Zeit mußte die Waffe gegen einen festen Gegenstand gestoßen sein, denn durch die Wucht des Aufichlags lofte fich ein Schuf, ber bem Gaftwirt faft die gange hand abrif.

:: Frantfurt a. M. Im Rehrichtfaften in der Torein-fahrt eines Haufes in der Elbeftrage murbe die Leiche eines neugeborenen Mädchens gefunden. Hausbewohner hatten eine junge Frau im hausgang gesehen, bie ein auffallend icheues Wesen zur Schau trug. Zweifellos liegt Kindesmord por, da alle Anzeichen darauf hindeuten, daß das Kind nach ber Beburt gelebt hat.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Cottesbienit.

Freitag 7.30 Uhr 2. Seelenamt für Ignaz Ronradt. Samstag 7 Uhr hl. Meffe für Rath. Hödel und Rinder (Schwesternhaus), 7.30 Uhr Jahramt für Ratl Dreisbach und Bater.

Elijabethenverein. Um Conntag, ben 29. Rov. im Grub. gottesbienft Generaltommunion. Abends findet die weltliche Feier im Schutzenhof ftatt. Es ift Ehrenfache ber Frauen fich an beiden Feiern recht gabl-

Israel, Gottesbienft f. Florsheim, Eddersheim u. Weilbach

Camstag, ben 28. Nonember 1931. Cabbat: Bajifchlach

4 15 Uhr Borabendgottesdienst 9.00 Uhr Morgengottesbienft, 210 Uhr Minchagebet,

5.20 Uhr Cabattausgang.

Bekannimachungen der Gemeinde Flörsheil

Unter bem Biebbeftand bes Anton Laufenberg, Dreifid fergaffe 2, ift bie Maul- und Rlauenseuche festgestellt. De Gehöft ift gesperrt.

Floreheim a. M., ben 25. Robember 1931 Die Polizeinerwaltung. Laud, Bürgermeifter.

Rundfunf: Programme.

Grantjuet a. DR. und Raffel (Gudweitfunf).

Jeben Werttag wiedertehrende Brogrammnummern: 6.15 Wettermelbung, Morgengymnastit 1; 6.45 Morgengymnastil, Wetterbericht; 7.15 Fruhtongert; 7.55 Wassertandsmelbur gen; 12 Zeitangabe, Wirtichaftsmelbungen; 12.05 Chaliple ten; 12.40 und 13.50 Nachrichten; 12.55 Nauen Zeitzeichen 13 Schallplatten Forts.; 14 Werbefonzert; 14.45 Gießenst Wetterbericht; 15.05, 17, 18.30 und 19.30 Zeitangabe, Wift schaftsmeldungen: 17.05 Nachmittagssonzert.

Donnerstag, 26. November: 15.30 Stunde der Jugen 18.40 Stunde des Buches; 19.05 "Snowden", Noritä 19.45 Alt-Wiener Theaterlieder; 20.15 Attueller Dienst; 20. Eros und Gerus", Bortrag; 21 Stubienfongert; Radrichten.

Freitag, 27. Rovember: 15,20 Erziegung und Bildun Brettag 21. Rachrichten Boraussezungen ber Beruswoll Bortrag 19.05 Aerztevortrag; 19.35 Rachrichten aus Kunt und Willenschaft; 19.45 Musikalische Grundbegriffe; 20.15 "Manon", Oper; 22 Deutsche bei moristen; 22.20 Rachrichten; 22.45 Tanzmusik.

Samstag, 28. Rovember: 10.20 Schulfunt; 15.15 Sind Der 3ugend; 18.40 "Die Mutter und ihr heranwachiene Der Schu", Bortrag; 19.05 Spanischer Sprachunterricht; 19.5 Fred Technif für Mile; 19.45 Alfueller Dienst; 20 "Kräulein bas if e. 224 Suptfad Unichluh", Miener Bilberbogen; 22.20 Rachrichten; Tanzmufif

Unserem lieben Schulkameraden, Kassierer und Schriftführer Johann Thomas nebst Frau zur Silbernen Hochzeit die

Wir wünschen beiden Glück und Segen und dem lieben Jean, daß er unsere Posten noch recht viele Jahre lang so glänzend versehe, wie bisher.

Kameradschaft 1881

Rue geft. Beachiuma!

Bei mir gibt es nur einen Preis! Brima

Weiter empfehle eritflaffiges

Schweine- u. Kalbfleisch fowie alle Gorten Burftwaren, Schinfenmurft, Biermurft, Mettwurft, Gleifcmurft, Leber. und Blutwurft, Bregtopf, Rindswürftchen, Gelbwurft, Arafauer Cervelatwurft, Bungenwurft, Roulaben Bratwurft gu billigften Breifen.

Meggerei

Obermainstraße 13



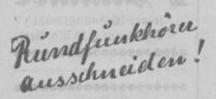
Manufaktur-,

Gifenbahn - Berein Flörsheim und Umgegend

Einladung jur

General-Versammlung

Donnerstag, ben 26. Rovember 1931, abends 8 Uhr findet im Galden "Bum Taunus" eine General-Berjammlung ftatt. Bahlreicher Befuch erbeten. Getrante frei! Es labet ein: Der Borftanb.



Bestellzette

Ich bestelle bei der Buchhandlung

aus dem Südwestdeutschen Funkverlag, Frankfurt a. M., Blöcherstr. Expl. Deutscher Rundfunk-Kalender 1932 Preis RM 1.90 Betrag anbel in Freimarken - durch Nachnahme

Ort u. Straße ...

Name

Jeden Donnerstag frisch eintreffend direkt von der See 3

Blutfrische

koch und bratfertig geputzt Pfd. 30 Pfg

Eisenbahnstr. 41

Hauptstraße 31

Mochenspielplan

bes Staatutheaters ju Birehaben vom 26. Rov. - 29. Rov. 1931

Grokes Saus

Donnerstag Don Carlos Unfang 19.00 Uhr Tosta Anfang 19,30 Uhr Camstag Bon Freitag bis Donnerstag Anfang 19.30 Uhr Sierauf Dornroschen Anfang 15.00 Uhr

Conntag Das Land des Lächelns Rleines Saus:

Frauen haben das gern . . Ansang 20 Uhr bry weint, Bobby lacht Ansang 20,00 Uhr Ansang 20,00 Uhr Donnerstag Frauen haben bas gern Freitag Bobby weint, Bobby lacht Eamstag Was weiß Rorind? Sonntag

Stadttheater Maing

Donnerstag Freitag amstag Conntag Sonntag

Sprung über Gieben Sprung über Sieben Emil und bie Deteltive Im weißen RogT Im weißen Rög'l

Anfang 19.30 Uhr Anfang 19.30 Uhr Unfang 20,00 Uhr Anfang 15,00 Uhr Anfang 19.30 Uhr

Unfang 20,00 Uhr



Kameradicaft 1882 Flörsheim a. M.

Conntag, ben 29. Rov. abends 8.30 Uhr Ber: jammlung im Gafthaus "gur iconen Musficht" Bh. Wagner 2Btw. Alle Rameradinnen und Rameraben nebft Chehalfte find hergl. Der Borftand

3immerwohnung

mit Bubehör modern in bester Lage zu angemess. Preis ab 1. Dez. zu ver-mieten. Zu erfragen in der Expedition de, Bl.

Arenuholz-

bei billigfter Berechnung mit fahrbarer Bandfage. Beftellungen bei

Sat. Schneiber Rloberitrage 26

ft zur Ein Mari Miner reiche

Interbi

ble.

Die

e, bal

audi

disern

fünf

min

die D Reiche

hin, n

gelnen

igsaus

20 3

u auf

Rarte

age ei

niten

Tlei

thrbest

men

ein

ge Bei

den le maten

pölferi

tjahre.

d den i DOI trben. Wenn anger ar für

en Ko do ein

arden

m aus

ffar u

h das fuhr g

dat fü

Minif

thebal n Ze

bröt

em for 1 100 haltber

20 M Ein 9

nd fi

her m In foll.

Unt

mil

pon ca. 250 Bid. Bu faufennen gesucht. Raberes im Berlinten. thifate

bereit Jür ?

27igig, gut erhalten, bi . Die lig abzugeben, Bahnbiliber ge Millio ftrage 11 a.

501								
	Weizenmeß	h	ell,				Pfd.	22
œ	Blütenmeßl						Pfd.	24
ä	Weizenausz	ugs	mel	51	00		Pfd.	28
	Konfektmeß	1 .	Patu"				Pfd.	30
H	Sultaninen		F2 5		1/4	Pfd.	25, 15	11
ä	Rokosnuss						4 Pfd.	
	Mandeln	TE .	45 1				fd. 45	
	Hafelnußker							
ä		N. B					Pfund	
	Runfthonig					14	Pfund	45
ä	Rakao garant	reig	1			1/4	Pfund	35
	Blockschokol	ade			. 50	o gr	Tafel	80
S	Orangeat					1/4	Pfund	25
	Citronat		Billio		1173	1/4	Pfund	30
	Pflanzenfett	ATT.				3	Tafeln	1
	Rokosfett E	kor			120	1140	Tafel	42
8	Margarine .		1111	. P	fund	70. 5	15. 40.	38
H	Tafelbutter	VIII.	DAVE.			Pf	und 1	40
ă,	Dogelfutter	gem	ischt				Pfund	
		1111						

latscha liefert lebensmittel

Staat difterii em P n Tag möglich Der g